

Rathaus-Korrespondenz

F 57291

1962
Juni

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMÉTZ



Freitag, 1/ Juni 1962

Blatt 1078

Bürgermeister Jonas begrüßte Augenärzte

=====

1. Juni (RK) Anlässlich der 150-Jahrfeier der I. Universitäts-Augenklinik Wien, der 7. Jahreshauptversammlung der Österreichischen Ophthalmologischen Gesellschaft und der Tagung der Vereinigung Bayrischer Augenärzte hielt heute früh Bürgermeister Jonas folgende Begrüßungsansprache:

"Als Bürgermeister der Stadt Wien darf ich heute einer der ältesten Kliniken unseres Wiener Allgemeinen Krankenhauses zu ihrem Jubiläum gratulieren. 150 Jahre sind es her, seit die I. Universität-Augenklinik gegründet worden ist. In bescheidenen drei Räumen, aber welche epochemachenden Leistungen sind aus dieser kleinen Stätte der Wissenschaft hervorgegangen!

Diese Anstalt hat im Laufe ihrer Geschichte bedeutende Männer hervorgebracht, die durch ihre unermüdliche Schaffenskraft zur Größe der Wiener medizinischen Schule beigetragen haben. Unter dem 3. Vorstand, Ferdinand von Arlt, hatte die Klinik bereits allgemeine Anerkennung im In- und Ausland erlangt. Die Persönlichkeit Ferdinand von Arlt, der selbst ein hervorragender Forscher und unermüdlicher Lehrer war, zog zahlreiche Ärzte aus den verschiedenen Ländern nach Wien. Die 1883 erfolgte Gründung eines zweiten Lehrstuhls für Augenheilkunde brachte Wien eine führende Stellung ein. Wien war damals die einzige Stadt, in der es zwei Universitätskliniken für dieses Fach gab.

Die beiden Weltkriege brachten große Verluste und hemmten die Forschung wie die Ausbildung des wissenschaftlichen Nach-

./.

wuchses. Hier haben der Idealismus und die große Einsatzbereitschaft der Ärzte an den Kliniken die materiellen Einbußen wettgemacht. Heute ist Wien wieder ein Zentrum medizinischer Wissenschaft. Zahlreiche Tagungen und Kongresse legen Zeugnis ab von der regen Tätigkeit der österreichischen medizinischen Gesellschaften.

Die Österreichische Ophthalmologische Gesellschaft hat die 150-Jahrfeier der I. Universitäts-Augenklinik mit ihrer Jahreshauptversammlung und mit der Tagung der Vereinigung Bayrischer Augenärzte zusammengelegt. Mit besonderer Herzlichkeit begrüße ich die Delegation Bayrischer Augenärzte, die zu diesem Festakt nach Wien gekommen ist. Die Gäste aus Bayern und ihre österreichischen Kollegen werden Gelegenheit haben, anschließend an einem Fortbildungskurs teilzunehmen. So hat die Gesellschaft in ihrem diesjährigen Programm beides vereint, die Ehrung der Vergangenheit und die Förderung des Fortschrittes.

Diese Räume der alten Augenklinik sind ehrwürdig geworden dank der in ihnen geleisteten unermüdlischen und hervorragenden Arbeit der Besten ihres Faches; hier haben Männer gewirkt, die durchdrungen waren vom Geist der ärztlichen Hilfsbereitschaft. In tiefeschürfender Forschungsarbeit gelang es den hier tätigen und tätig gewesenen Zierden der Wissenschaft, sich bis an die Grenzen des medizinisch Möglichen heranzuarbeiten. Der Dank, den ich den hier anwesenden Repräsentanten der Augenheilkunde im Namen der Stadt Wien abstatte, ist der Dank für den großen Beitrag zum Rufe Wiens als Zentrum der Medizin, der zu einem wesentlichen Teil von dieser Klinik aus geleistet wurde.

Mein Wunsch, den ich anlässlich dieses Festtages an die I. Universitäts-Augenklinik richte, geht vor allem dahin, daß die große Tradition ärztlicher Kunst hier weiter hochgehalten werden möge, daß sich immer wieder aufopferungsfreudige, vom Forscherdrang beseelte Wissenschaftler zur Verfügung stellen mögen, um in gemeinsamer Arbeit neue Wege zu finden. Ihre Arbeit kann gar nicht hoch genug gewürdigt werden, dient sie doch dem höchsten Gut, dem Augenlicht, das uns erst ermöglicht, das Leben zum Wohle unserer Mitwelt und zu unserer eigenen Freude erfolgreich zu gestalten.

Ich bitte Sie, den heutigen Tag so festlich zu begehen, wie er es verdient. Es sollen nicht nur Reden und Festvorträge den Charakter dieses seltenen Jubiläums unterstreichen, es soll auch ein Tage freudespendenden, geselligen Zusammenseins werden. Trotz ihrer starken Inanspruchnahme mit fachlichen Aufgaben wollen Sie sich bitte die Zeit nehmen, in Wien angenehme Stunden zu verbringen und an all dem Schönen teilzuhaben, das Wien seinen Gästen zu bieten vermag. Ihre Jahreshauptversammlung soll für alle Teilnehmer nicht nur ein wissenschaftlicher und fachlicher Erfolg werden, sondern eine angenehme Erinnerung an Wien, das sich freuen wird, Sie bald wieder als Gäste zu begrüßen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen viel Erfolg und schöne Tage in Wien!"

- - -

Stadtrat Dr. Glück eröffnete neue Röntgenabteilung der Poliklinik
=====

1. Juni (RK) Heute vormittag eröffnete der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen Dr. Glück die neue Röntgenabteilung der Poliklinik in der Mariannengasse. Die Röntgenabteilung wird von Prof. Dr. Turnherr geleitet, dem langjährigen Assistenten und späteren Chef der Röntgenabteilung bei Prof. Fellingner. Sie wurde mit einem Kostenaufwand von mehr als einer Million Schilling völlig umgebaut und mit den modernsten Apparaten ausgestattet. Gerade diese Abteilung, so betonte Stadtrat Dr. Glück bei der Eröffnung, ist für den klinischen Betrieb von besonderer Bedeutung. Sie gibt die Gewähr für eine rasche Durchuntersuchung der Patienten und trägt somit indirekt dazu bei, den Bettenmangel zu verringern.

Die Röntgenabteilung der Poliklinik war die erste selbständige Abteilung dieser Art in der österreichisch-ungarischen Monarchie; sie wurde bekanntlich 1904 gegründet. Ihr erster Chef war Prof. Dr. Kienböck.

- - -

Stadtrat Heller begrüßte Vertreter der französischen Rhôneschiffahrt
=====

1. Juni (RK) Vertreter der französischen Rhôneschiffahrt sind auf einer Studienreise die Donau stromabwärts auch nach Wien gekommen. Heute vormittag besuchten die Franzosen das Wiener Rathaus, wo sie von Stadtrat Heller im Steinernen Saal im Namen des Bürgermeisters begrüßt wurden. Der Stadtrat berichtete den Gästen über die Bemühungen der Wiener Stadtverwaltung, die Wiener Hafenanlagen auszubauen; besonders der Ölhafen ist in Wien von großer Bedeutung. Die Stadt Wien hat aber auch an der Entwicklung der Donauschiffahrt das größte Interesse.

Zur Erinnerung an den Besuch in der österreichischen Bundeshauptstadt erhielten die französischen Gäste Wiener Bilderalbumen.

- - -

Matura-Jubiläum

=====

1. Juni (RK) Dieser Tage findet in Wien eine Zusammenkunft von Absolventen der Bundeserziehungsanstalten statt, die vor 35 Jahren in den Anstalten in Wien, Traiskirchen und Wr. Neustadt die Matura abgelegt haben. An den Maturajubiläum nehmen 160 Personen teil. Heute, am ersten Tag ihrer Zusammenkunft, legten sie am Grab von Otto Glöckel im Meidlinger Friedhof sowie an der Ruhestätte des ersten Zentraldirektors der Bundeserziehungsanstalten Dr. Viktor Belohoudek im Zentralfriedhof Kränze nieder. Für Samstag vormittag ist ein Empfang bei Bürgermeister Jonas im Rathaus vorgesehen. Am Abend findet das Maturanten-Treffen mit einer Festveranstaltung in der Bundeserziehungsanstalt 3, Boerhaave-gasse, seinen Abschluß.

- - -

Ab Montag:Umbau der Lerchenfelder Straße
=====

1. Juni (RK) Die Fahrbahnkonstruktion der Lerchenfelder Straße entspricht nicht mehr den derzeitigen Anforderungen. In den nächsten Wochen wird daher ein Unterlagsbeton unter dem Granitpflaster hergestellt.

Die Fahrbahn wird in der stadteinwärtigen Richtung von der Kaiserstraße bis zur Albertgasse ab Montag, den 4. Juni, auf etwa acht Wochen gesperrt werden. Den Kraftfahrern wird empfohlen, während der Bauarbeiten die Josefstädter Straße oder die Neustiftgasse zu benutzen.

- - -

Badefeiertag: 14.500 Badegäste
=====

1. Juni (RK) Zwar keinen Badesonntag, aber immerhin einen Badefeiertag konnten die städtischen Sommerbäder gestern nach langer Schlechtwetterperiode registrieren. Das schöne Wetter war allerdings für die meisten Wiener zu überraschend gekommen, sodaß insgesamt nur 14.500 Besucher in den Sommerbädern gezählt werden konnten. Im Gänsehäufel waren es immerhin 6.000 Badegäste, im Iaaer Berg-Bad 2.000, im Krapfenwaldlbad 1.500, im Kongreßbad 1.300, im Ottakringer Bad 900 und im Strandbad Alte Donau 600 Besucher.

- - -

"100 Jahre Leopoldstadt"
=====

1. Juni (RK) "100 Jahre Leopoldstadt" ist der Titel einer großen repräsentativen Ausstellung, die morgen, Samstag, den 2. Juni, um 11 Uhr, im Festsaal des Hochhauses am Praterstern 1 von Stadtrat Heller feierlich eröffnet wird. Die Ausstellung ist bis 13. Juni täglich von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich.

- - -

Festwochenvorlesungen in den Städtischen Büchereien
=====

1. Juni (RK) Montag, 4. Juni: In der Städtischen Bücherei, 3, Fasangasse 35-37, veranstaltet Gerhard Fritsch eine Dichter-
stunde Karl Wawra (19.30 Uhr).

Dienstag, 5. Juni: In der Städtischen Bücherei, 12, Egger-
Lienz-Gasse 3, liest Gerhard Fritsch aus eigenen Werken (19.30
Uhr). In der Städtischen Bücherei, 15, Felberstraße 42-46 (zu-
gleich eine Veranstaltung der Städtischen Bücherei, 15, Hüttel-
dorfer Straße 81 a), liest Rudolf Felmayer eigene heitere
wienerische Gedichte (19.30 Uhr). In der Städtischen Bücherei,
16, Schuhmeierplatz 17, veranstaltet das Studio Settlement unter
der Leitung von Franz Ibaschitz eine Theateraufführung von Anton
Wildgans "In Ewigkeit Amen" (19.30 Uhr).

Mittwoch, 6. Juni: In der Städtischen Bücherei, 4, Kol-
schitzkygasse 9-13, liest Vera Ferra-Mikura für Kinder unter zehn
Jahren aus eigenen Werken (16 Uhr). In der Städtischen Bücherei,
6, Stumpergasse 60, liest Mira Lobe für Kinder unter zehn Jahren
aus eigenen Werken (16 Uhr). In der Städtischen Bücherei, 6,
Mollardgasse 87 (Lehrlingsbücherei), liest Erich Dolezal aus
eigenen Werken für Jugendliche (17 Uhr). In der Zentrale der
Städtischen Büchereien (Hauptbücherei), 8, Schmidgasse 18/I, liest
Gerhard Fritsch aus eigenen Werken (19.30 Uhr). In der Städtischen
Bücherei 10, Raxstraße 15, liest Irene Stemmer für Kinder unter
zehn Jahren aus eigenen Werken (15 Uhr). In der Städtischen
Bücherei, 22, Schüttaustraße 39, spricht die Tierpsychologin
Lilli Koenig über ihre Erlebnisse mit Tieren und zeigt einen Tier-
film (für größere Kinder) (15 Uhr).

Donnerstag, 7. Juni: In der Städtischen Bücherei, 10, Hasen-
gasse 38, liest Hans Lebert aus eigenen Werken (20 Uhr). In der
Städtischen Bücherei, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 332, liest
Adelbert Muhr aus eigenen Werken (19.30 Uhr). In der Städtischen
Bücherei, 14, Flötzersteig 115, liest Christine Busta aus eigenen
Werken (19.30 Uhr). In der Städtischen Bücherei, 22, Siegesplatz 7,
spricht die Tierpsychologin Lilli Koenig über ihre Erlebnisse mit
Tieren und zeigt einen Tierfilm (für größere Kinder) (16 Uhr).

Freitag, 8. Juni: In der Städtischen Bücherei, 6, Stumpergasse 60,
liest Adelbert Muhr aus eigenen Werken (19.30 Uhr).

Österreicher aus Amerika in Wien
=====

1. Juni (RK) Wie schon im Vorjahr, führt auch heuer die Austrian-American-Federation Charterflüge nach Wien durch, um ihren Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, die alte Heimat wiederzusehen. Gestern nun ist die erste Gruppe **in Wien angekommen**, und heute vormittag besuchten die Auslandsösterreicher - alle aus New York - das Wiener Rathaus.

Im Namen des Bürgermeisters hieß Stadtrat Sigmund die Landsleute willkommen und berichtete ihnen, wie viel sich seit ihrer Abwesenheit in Wien verändert hat. Er hoffe, sagte der Stadtrat, daß sie sich in Wien wohlfühlen werden und ließ ihnen zur Erinnerung an ihren Wien-Besuch Bilderalben überreichen.

- - -

Der Nachwuchs der Wiener Gemeindebediensteten war in der Wachau
=====

1. Juni (RK) Die 650 jungen Gemeindebediensteten, die vom städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer gestern zu einem Schiffsausflug in die Wachau eingeladen waren, konnten sich ausnahmsweise über das Wetter nicht beklagen. Die Sonne am wolkenlosen Himmel war ihr Begleiter von Nußdorf bis nach Dürnstein und bei der Besichtigung der historischen Städtteile von Krems, zu dem sie von der Kremser Stadtverwaltung eingeladen worden waren. Mit Stadtrat Riemer nahmen an der Fahrt auch Magistratsdirektor Dr. Kinzl sowie weitere leitende Beamte der Stadt Wien teil.

Stadtrat Riemer und der Magistratsdirektor verwiesen in Ansprachen auf den Zweck, den die Stadt Wien mit diesen Ausflügen verfolgt: sie sollen den jungen Mitarbeitern der Stadtverwaltung Gelegenheit geben, in zwangloser Unterhaltung ihre obersten Vorgesetzten aus unmittelbarer Nähe kennenzulernen.

Die Schiffsküche der "Stadt Passau" sorgte während der Fahrt für das leibliche Wohl der jugendlichen Donaufahrer, für die Unterhaltung an Bord steuerte eine Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe bei.

- - -

Wiener Festwochen 1962

=====

Das Programm für Sonntag, 3. JuniTheater:

- Burgtheater: Gerhart Hauptmann: "Die Ratten" (nachmittags, geschlossene Vorstellung für das Jugendabonnement der Stadt Wien), Gotthold Ephraim Lessing: "Nathan der Weise" (abends)
- Akademietheater: Jean Anouilh: "Die Grotte"
- Staatsoper: Richard Wagner: "Der Ring des Nibelungen", 2. Tag: "Siegfried"
- Volksoper: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Zauberflöte" (nachmittags, geschlossene Vorstellung für das Jugendabonnement der Stadt Wien), Emmerich Kálmán: "Die Zirkusprinzessin" (abends)
- Theater in der Josefstadt: Arthur Schnitzler: "Der einsame Weg" (nachmittags und abends)
- Volkstheater: Henrik Ibsen: "Peer Gynt"
- Kammerspiele: Franz Molnár: "Eins, zwei, drei", Carl Merz und Helmut Qualtinger: "Der Herr Karl"
- Raimundtheater: Emmerich Kálmán: "Die Herzogin von Chicago"
- Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: John Murphy: "Mit leeren Händen"

Musik:

- 9.30 Uhr, Hofburgkapelle
Giacomo Puccini: Jugendmesse
Leitung: Argeo Quadri
- 10.00 Uhr, Pfarrkirche Maria Geburt
Wolfgang Amadeus Mozart: Messe in c-moll, KV 139
(Weisenhausmesse)
Leitung: Hans Zwölfer
- 10.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal)
Festliches Kindersingen
Volks- und Kinderlieder
1.000 Kinder der Kindersingschule der Stadt Wien,
Wiener Symphoniker, Dirigent: Franz Burkhart
- 11.00 Uhr, Musikverein (Großer Saal)
Jubiläumsfest der Gesellschaft der Musikfreunde in
Wien
Johann Strauß-Konzert
Philharmonia Orchestra of London
Dirigent: Willi Boskovsky

11.00 Uhr, Theater an der Wien
Direktion der Wiener Festwochen

Orchesterkonzert

Ludwig van Beethoven: II. Symphonie D-Dur, op. 36
Igor Strawinsky: Violinkonzert
Antonin Dvořák: V. Symphonie ("Aus der Neuen Welt")
Wolfgang Schneiderhan (Violine), Wiener Philharmoniker,
Dirigent: István Kertész

16.00 Uhr, Oberes Belvedere (Marmorsaal)
Zyklus "Von Barock bis Frühklassik"

Italienische und österreichische Musik des 17. Jahrhunderts

Werke von Gesualdo da Venosa, Girolamo Frescobaldi,
Luzzasco Luzzaschi, Dario Castello, Giovanni Gabrieli,
Johann Jakob Froberger, Johann Heinrich Schmelzer,
Evaristo Felice dall' Abaco, Ensemble Camerata
Frescobaldiana

19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal)
Jubiläumsfest der Gesellschaft der Musikfreunde in
Wien

Solistenkonzert

Mstislaw Rostropovich (Violoncello)
Robert Schumann: Cellokonzert a-moll, op. 129
Peter Iljitsch Tschaikowsky: Variationen über ein
Rokoko-Thema für Violoncello und Orchester, op. 33
Dimitri Schostakowitsch: Cellokonzert
Tonkünstlerorchester, Dirigent: Hans Swarowsky

19.30 Uhr, Musikverein (Brahmssaal)
Jubiläumsfest der Gesellschaft der Musikfreunde in
Wien

Zyklus "Von Barock bis Frühklassik"

Komponisten der Mannheimer Schule
Ignaz Holzbauer: Sinfonie G-Dur
Carlo Giuseppe Toeschi: Entreacts
Carl Stamitz: Sinfonie A-Dur
Franz Anton Rössler (Rosetti): Sinfonie C-Dur
Kurfürstliches Kammerorchester
Leitung: Wolfgang Hofmann

20.30 Uhr, Heiligenkreuzer Hof
(bei Schlechtwetter am 5. Juni)

Haydn-Mozart-Beethoven

2. Serenade
Arien, Bläserkammermusik, Lieder
Kim Berg (Baßbariton), Alfred Ilanyavsky (Contrabaß),
Erik Werba (Klavier), Bläservereinigung der Wiener
Philharmoniker

Sonstige Veranstaltungen:

- 10 bis 18 Uhr, Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5, Ausstellung: "Phantastische Malerei der Gegenwart".
- 9 bis 13 Uhr, Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12, Ausstellung: "Graphik".
- 9 bis 13 Uhr, Kunsthistorisches Museum, 1, Maria Theresien-Platz, Ausstellung: "Europäische Kunst um 1400".
- 9 bis 13 Uhr, Österreichische Galerie im Oberen Belvedere, 3, Prinz Eugen-Straße 27, Ausstellung: "Romantische Glasmalerei in Laxenburg".
- 10 bis 18 Uhr, Akademie der bildenden Künste, 1, Schillerplatz 3, Ausstellung: "Arthur Schnitzler - 1862 bis 1962", Leben - Werk - Schicksal.
- 9 bis 13 Uhr, Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste, 1, Schillerplatz 3, Ausstellung: "Gemälde aus dem Legat Wolfgang von Wurzbach (2. Teil)".
- 9.15 bis 16 Uhr, Historisches Museum der Stadt Wien, 4, Karlsplatz, Ausstellung: "Von der Urzeit bis zur heutigen Zeit".
- 10 bis 13 Uhr, Galerie St. Stephan, 1, Grünangergasse 1/II, Ausstellung: "Neue österreichische Kunst" (Wolfgang Hollegha, Josef Mikl, Markus Prachensky, Arnulf Rainer).
- Wiener Konzerthaus, 3, Lothringerstraße 20, Logen-Foyer: Herbert Schneider (München), Malerei 1959 bis 1962; Mozart-Foyer: Prof. Harold Reitterer (Maurach), Landschafts-aquarelle

Bezirksveranstaltungen:2. Bezirk:

- 9 bis 12 und 15 bis 19 Uhr, Hochhaus, Festsaal, Praterstern 1, Ausstellung: "Hundert Jahre Leopoldstadt". Eintritt frei.

3. Bezirk:

- 10 bis 12 Uhr, Heimatmuseum Landstraße, Sechskrügelgasse 11: Ausstellung der Neuerwerbungen des Heimatmuseums. Es führt: Oberschulrat Oskar Herrmann.
- 10 bis 12 Uhr, Fiakerplatz, Mietersaal: Ausstellung: "Erdberg einst und jetzt". Es führt: Oberschulrat Oskar Herrmann.
- 10.00 Uhr, Pfarrkirche Maria Geburt, Rennweg 91: Wolfgang Amadeus Mozart: "Waisenhausmesse" in c-moll (KV 139) für Soli, Chor und Orchester. Ausführende: Traute Skladal (Sopran), Emmy Becker (Alt), Heinz Großmann (Tenor), Franz Hölbling (Baß), Herbert Schachner (Orgel), Chor und Orchester der Pfarre Maria Geburt, Leitung: Dr. Hans Zwölfer.

4. Bezirk:

18.00 Uhr, Karlskirche: Musikalische Weihestunde mit Werken von Dietrich Buxtehude, Georg Friedrich Händel, Wolfgang Amadeus Mozart. Mitwirkende: Betty Bayer (Sopran), Elisabeth Hölzl (Alt), Adolf Tomaschek (Tenor), Roman Hencl (Baß), Karl Hagemayer (Orgel). Leitung: Friedrich Wolf. (Eintritt frei.)

5. Bezirk:

14 bis 21 Uhr, Volkshochschule Margareten, Stöbergasse 11-15: Ausstellung. "Reiseimpressionen". Aquarelle und Zeichnungen von akademischem Maler Frederick H. Schiff.

6. Bezirk:

15.00 Uhr, 1, Minoritenplatz 5: Führung: Prof. Dr. Hugo Ellenberger führt durch das Unterrichtsministerium und die darin befindliche Ausstellung. (Veranstaltung der Volkshochschule Wien-West.) Eintritt 6 S.

13. Bezirk:

10.00 Uhr, Schönbrunnkino, Hadikgasse 62: Filmmatinee. "Die vergessenen Jahre". Regiebeitrag: 4 S. (Karten in der Bezirksvorstehung Hietzing, Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr, Telefon 82-26-51, sowie an der Kinokassa erhältlich.)

15. Bezirk:

15.00 Uhr, Schutzhaus "Zukunft": Gartenkonzert. Mitwirkende: Eisenbahnerkapelle Wien-West. Eintritt 3 S.

16. Bezirk:

20.00 Uhr, Volkssternwarte Ottakring, Johann Staud-Straße 10: Hugo von Hoffmannsthal: "Jedermann". Aufgeführt von der Theatergruppe des Jugendklubs "Akropolis". Eintritt 10, 15 und 20 S. (Kartenverkauf: Ottakringer Straße 150, Sekretariat, Montag bis Freitag von 15 bis 19 Uhr, im Theaterkartenbüro "Förstl", 1, Körntner Ring 12, und im AEZ, 3, Landstraßer Hauptstraße 2 a, jeden Sonntag von 16 bis 18 Uhr.)

17. Bezirk:

10 bis 17 Uhr, Rhigassgasse 6, 2. Hof: Ausstellung der Photogruppe des TV "Die Naturfreunde". Eintritt frei.

19. Bezirk:

9.30 Uhr, (bei Schlechtwetter am 10. Juni) Endstation Straßenbahnlinie 38: Kulturhistorische Führung durch Grinzing. Es führt Kurt Apfel. Teilnahme frei.

21. Bezirk:

10 bis 12 Uhr, Floridsdorfer Heimatmuseum, Künstlerzimmer, Prager Straße 33: Sonderausstellung: "Floridsdorfer Talente stellen aus." Eintritt frei.

22. Bezirk:

19.00 Uhr, Restauration Molzer, Kagraner Platz 47: Bunter Abend. Mitwirkende: Künstlerensemble unter der Leitung von Franz Dechantsreiter. Eintritt 8 und 10 S. (Kartenvorverkauf und Abendkassa.)

23. Bezirk:

9 bis 12 Uhr, Heimatmuseum Liesing: Ausstellung. Historisches aus dem Bezirk Liesing.

- - -

Am 9. Juni Eröffnung des Mariahilfer Heimatmuseums
=====

1. Juni (RK) Die Wiedereröffnung des Mariahilfer Heimatmuseums, 6, Gumpendorfer Straße 4, in seinen neuen Räumen wurde von Samstag, den 2. Juni, auf Samstag, den 9. Juni, 10 Uhr, verschoben. Ständige Ausstellung: "Mariahilf im Wandel der Jahrhunderte", Sonderschau: "Unser Theater an der Wien". Die Eröffnung wird Stadtrat Heller vornehmen.

- - -

Max Adler-Ausstellung in der Stadtbibliothek
=====

1. Juni (RK) Anlässlich des 25. Todestages am 28. Juni veranstaltet die Wiener Stadtbibliothek in ihrem Lesesaal (Rathaus, 4. Stiege, 1. Stock) vom 4. Juni bis 13. Juli eine Kleinausstellung. Diese Ausstellung zeigt an Hand von Buch- und Bildmaterial einen Ausschnitt aus dem überreichen Werk Max Adlers. Zum erstenmal wird auch das noch ungedruckte Manuskript zum Abschlußband des "Lehrbuches der materialistischen Geschichtsauffassung" zu sehen sein. Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

- - -

Wiener Festwochen 1962

=====

Das Programm für Montag, 4. JuniTheater:

- Burgtheater: Gerhart Hauptmann: "Die Ratten"
 Akademietheater: Jean Anouilh: "Die Grotte"
 Staatsoper: Richard Strauss: "Ariadne auf Naxos"
 Redoutensaal: Wolfgang Amadeus Mozart: "Così fan tutte"
 Volksoper: Leo Fall: "Die Rose von Stambul"
 Theater in der Josefstadt: Arthur Schnitzler: "Der einsame Weg"
 Volkstheater: Henrik Ibsen: "Peer Gynt"
 Kammerspiele: Franz Molnár: "Eins, zwei, drei", Carl Merz und
 Helmut Qualtinger: "Der Herr Karl"
 Raimundtheater: Emmerich Kálmán: "Die Herzogin von Chicago"
 Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: John Murphy: "Mit
 leeren Händen"

Musik:

- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal)
 Jubiläumsfest der Gesellschaft der Musikfreunde in
 Wien

Orchesterkonzert

- Willem Pijper: III. Symphonie
 Robert Schumann: Klavierkonzert a-moll, op. 54
 Ludwig van Beethoven: II. Symphonie D-Dur, op. 36
 Leon Fleisher (Klavier), Concertgebouworkest Amster-
 dam, Dirigent: Pierre Monteux

- 19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal)

Orchesterkonzert

- Georg Friedrich Händel: Concerto grosso
 Johannes Brahms: Schicksalslied
 Robert Schumann: 4. Symphonie d-moll, op. 120
 Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor, Akademischer
 Orchesterverein Wien, Dirigent: Rudolf Hanzl

- 19.30 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal)
 Strawinsky-Zyklus

Liederabend Emmy Loose

- Jaromír Weinberger: Fünf Lieder aus "Des Knaben Wunder-
 horn" (Uraufführung)
 Liederzyklen von Igor Strawinsky, Modest Mussorgsky,
 Gottfried von Einem, Erik Verba (Klavier)

Sonstige Veranstaltungen:

- 10 bis 18 Uhr, Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5, Ausstellung: "Phantastische Malerei der Gegenwart".
- 9 bis 17 Uhr, Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12, Ausstellung: "Graphik".
- 9 bis 16 Uhr, Österreichische Galerie im Oberen Belvedere, 3, Prinz Eugen-Straße 27, Ausstellung: "Romantische Glasmalerei in Laxenburg".
- 11 bis 12 Uhr, Österreichische Nationalbibliothek, Globussammlung, 1, Josefsplatz 1, Ausstellung: "Historische Globen".
- 10 bis 18 Uhr, Ausstellungsraum des Kulturamtes der Stadt Wien, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, Ausstellung: "Joseph Marx zum 80. Geburtstag".
- 11 bis 18 Uhr, Galerie St. Stephan, 1, Grünängergasse 1/II, Ausstellung: "Neue österreichische Kunst" (Wolfgang Hollegha, Josef Mikl, Markus Irachensky, Arnulf Rainer).
- Wiener Konzerthaus, 3, Lothringerstraße 20, Logen-Foyer: Herbert Schneider (München), Malerei 1959 bis 1962; Mozart-Foyer: Prof. Harold Reitterer (Maurach), Landschaftsaquarelle.

Bezirksveranstaltungen:2. Bezirk:

- 9 bis 12 und 15 bis 19 Uhr, Hochhaus, Festsaal, Praterstern 1: Ausstellung "Hundert Jahre Leopoldstadt". Eintritt frei.

3. Bezirk:

- 19.30 Uhr, Städtische Bücherei, Fasangasse 35-37: Dichterlesung. Aus Werken von Karl Wawra liest Gerhard Fritsch.

5. Bezirk:

- 14 bis 21 Uhr, Volkshochschule Margareten, Stöbergasse 11-15: Ausstellung. "Reiseimpressionen". Aquarelle und Zeichnungen von akademischem Maler Frederick H. Schiff.
- 19.00 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Schönbrunner Straße 54: "Wo froh die Zitter klingt". Wiener Zitherfreunde Josef Haustein. Leitung: Prof. Heinrich Fröll. Eintritt frei.

8. Bezirk:

- 19.00 Uhr, Basilika Maria Treu (Fiaristenkirche): Orgelkonzert. Motetten alter Meister und von Anton Bruckner, Orgelwerke von Johann Sebastian Bach. Mitwirkende: Akademie-Kammerchor, Leitung Prof. Dr. Hans Gillesberger, Hans Smejkal (Orgel). Eintritt frei.

10. Bezirk:

- 19.00 Uhr, Volkshochschule Favoriten, Arthaberplatz 18: "Wien, eine Stadt stellt sich vor". Ein Spezierring zu den schönsten Wiener Bauwerken und Kunstdenkmälern (Farbbilder). Vortragender: Dr. Robert Waissenberger. Gastkarten 4.50 S, Karten für Jugendliche und Rentner 2.50 S.

13. Bezirk:

9 bis 16 Uhr, Hietzinger Heimatmuseum, Am Platz 2: Ausstellung.
Eintritt frei.

18.00 Uhr, Treffpunkt: Am Platz, vor dem Denkmal: Führung.
Spaziergang durch Alt-Hietzing. Es führt Schulrat
Theodor Ott. Teilnahme frei.

20. Bezirk:

19.00 Uhr, Festsaal, Raffaelgasse 11: "Volkstümlicher Abend".
Mitwirkende: Akkordeonorchester "Forte". Dirigenten:
Edi Grassl und Franz Truhlar, Arbeiter-Sängerbund,
Charleiter: Silvio Pasch.

23. Bezirk:

9 bis 16 Uhr, Heimatmuseum Liesing: Ausstellung. Historisches
aus dem Bezirk Liesing.

- - -

Der 150.000. Besucher im Historischen Museum der Stadt Wien
=====

1. Juni (RK) Als 150.000. Besucherin betrat heute vormittag
Dr. Eva-Maria Gröschl aus Würzburg mit ihrem Gatten das
Historische Museum der Stadt Wien, wo sie von Vizebürgermeister
Mandl und Museumsdirektor Dr. Glück herzlich willkommen geheißen
wurde. Frau Dr. Gröschl hat Österreich schon öfter besucht und
auch das Historische Museum der Stadt Wien wiederholt besichtigt.
Sie kam anlässlich ihres neuerlichen Wiener Aufenthaltes in das
Haus auf dem Karlsplatz, um sich die dort ausgestellten Skulpturen
des Stephans-Domes anzusehen.

Vizebürgermeister Mandl überreichte Frau Dr. Gröschl eine
Ansicht der Spinnerin am Kreuz nach Joseph Fischer, die von
Jakob Hyrtl gestochen worden war. Dieses Geschenk bereitete der
damit Geehrten umso mehr Freude, als sie und ihr Gatte sich schon
seit längerem ein derartiges Bild zur Erinnerung an kultur-
historische Stätten in der österreichischen Bundeshauptstadt ge-
wünscht hatten. Das Ehepaar dankte in bewegten Worten und be-
sichtigte daraufhin in Begleitung von Museumsdirektor Dr. Glück
die Exponate des Hauses.

- - -

Afrikanische Gewerkschafter im Wiener Rathaus
=====

1. Juni (RK) Gewerkschafter aus 19 afrikanischen Staaten sind gegenwärtig auf Einladung des österreichischen Gewerkschaftsbundes zu einem vierwöchigen Studienaufenthalt in unserer Stadt. Heute vormittag besuchten sie das Wiener Rathaus, wo sie Stadtrat Sigmund begrüßte. Der Stadtrat gab seinen Gästen einen Überblick über den Aufbau der Wiener Gemeindeverwaltung und über den Wiederaufbau unserer Stadt seit 1945. Im Namen der Gäste dankte Mr. Joma (Liberia), der die herzliche Aufnahme in Wien hervorhob und seiner besonderen Genugtuung darüber Ausdruck gab, daß er in unserer Stadt kein Anzeichen der Rassendiskriminierung entdecken konnte.

- - -

Ein guter Freund Wiens ist gestorben
=====

1. Juni (RK) Wenige Stunden nach der Abreise der in diesen Tagen in Wien weilenden Abordnung von leitenden Funktionären der Kopenhagener Stadtverwaltung ist im Wiener Rathaus die traurige Nachricht vom Ableben des ehemaligen Oberbürgermeisters von Kopenhagen Sørensen eingetroffen. Der Verstorbene war während seiner Amtszeit mehrere Male in Wien und hat sich für die guten Beziehungen zwischen Wien und Kopenhagen große Verdienste erworben.

Bürgermeister Jonas richtete heute an die Witwe des verstorbenen Oberbürgermeisters folgendes Beileidschreiben: "Mit innerer Anteilnahme habe ich die Nachricht vom Ableben Ihres Gatten erfahren, der mir ein guter Freund war. Ich bin überzeugt, daß ihm die Kopenhagener ein dauerndes Andenken bewahren werden."

- - -

50. Geburtstag von Egon Seefehlner

=====

1. Juni (RK) Am 3. Juni vollendet Prof. Dr. Egon Seefehlner das 50. Lebensjahr.

In Wien geboren, absolvierte er die Konsularakademie und studierte Rechtswissenschaft. Von 1938 bis 1943 arbeitete er in der Wirtschaftspolitischen Abteilung der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft in Berlin und kehrte dann in seine Heimatstadt zurück. Nach dem Kriege wurde er als Kulturreferent in die Bundesparteileitung der ÖVP und zugleich als Generalsekretär zur Leitung der von ihm mitbegründeten Österreichischen Kulturvereinigung berufen. Von 1945 bis 1948 war er auch Chefredakteur der Kulturzeitschrift "Der Turm". Noch stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rückte Dr. Seefehlner, als er die Stellung eines Generalsekretärs der Wiener Konzerthausgesellschaft übernahm. Unter ihm vollzog sich der Aufstieg dieses Instituts zu einer bedeutenden Pflegestätte der zeitgenössischen Tonkunst, die das Publikum mit zahlreichen Werken der internationalen Gegenwartsproduktion und mit vielen neuen Künstlern bekannt machte. Seine Position im Wiener Musikleben wurde durch die Gründung der österreichischen Sektion der "Fédération Internationale des Jennesses Musicales" und durch die Übernahme der öffentlichen Verwaltung der Universal-Edition noch mehr gefestigt. Als im Jahre 1954 Dr. Karl Böhm zum Direktor der Wiener Staatsoper berufen wurde, zog mit ihm Dr. Seefehlner als Stellvertretender Direktor in das wiederaufgebaute Haus ein. 1961 schied er aus seinem Amt und übersiedelte in gleicher Eigenschaft in die Berliner Staatsoper.

Anlässlich des 50. Geburtstages von Egon Seefehlner haben Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übermittelt.

- - -

Die Musikstadt Wien im Sommer

=====

1. Juni (RK) Vizebürgermeister Mandl gab heute vormittag im "Presseclub Concordia" vor in- und ausländischen Journalisten einen Überblick über das Wiener Theater- und Konzertprogramm in den Sommermonaten. Vorher benützte der Präsident der Concordia, Dr. Kalmar, die Gelegenheit, um Vizebürgermeister Mandl zur Wiedereröffnung des Theaters an der Wien zu beglückwünschen. Er verwies dabei auf die dauernde Initiative des Vizebürgermeisters beim Umbau dieser Kulturstätte und wünschte dem traditionsreichen Theater für die Zukunft die besten Erfolge. Vizebürgermeister Mandl nahm diesen Dank im Namen aller Mitarbeiter und Fachleute entgegen, die sich am raschen Umbau des Theatergebäudes Verdienste erworben haben.

Zum eigentlichen Thema der Pressekonferenz gab er einleitend einen Überblick über die erfreuliche Ausweitung des Wiener Fremdenverkehrs und seine vom Bundesdurchschnitt abweichenden Eigenheiten. Im Gegensatz zu anderen österreichischen Fremdenverkehrsstädten, sagte er, ist Wien im Fremdenverkehr nicht ausschließlich auf den Zufluß der Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland angewiesen. Im Hinblick auf die Hauptsaison unseres Fremdenverkehrszustromes, erklärte er, sollten wir uns eigentlich noch mehr verpflichtet fühlen, die künstlerische Potenz Wiens in die Sommermonate zu verlegen, um nicht den Eindruck zu erwecken, daß die Musikstadt Wien in dieser Jahreszeit eine künstlerisch tote Stadt sei. Die Stadtverwaltung ist daher seit langem bemüht, den vielen Besuchern aus aller Welt auch im Hochsommer ein möglichst reichhaltiges Konzertprogramm zu bieten. Sie übernimmt damit freiwillig Aufgaben, die eigentlich Theater und Konzertagenturen obliegen. Mit der Eröffnung des Theaters an der Wien wird im Sommer zum erstenmal den auswärtigen Gästen neben anderen künstlerischen Darbietungen auch ein prominentes Wiener Theater offen stehen.

Auch heuer werden wieder mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien im Rathaus die beliebten Arkadenhofkonzerte stattfinden. Die Preise und die Beginnzeiten sind unverändert geblieben. Für die Beliebtheit dieser Konzerte ist bezeichnend, daß sich nicht weniger als 108 Dirigenten für ein Engagement beworben

haben. Die vorgesehenen 17 Konzerte der Wiener Symphoniker und des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters in der Zeit vom 4. Juli bis 29. August werden von prominenten in- und ausländischen Dirigenten geleitet werden. Auch die vor fünf Jahren ins Leben gerufenen Konzerte in Wiener Palais werden in den Sommermonaten ein erstklassiges Programm, ausgeführt viermal wöchentlich von in- und ausländischen Künstlern, bieten. Im Oberen Belvedere und im Burggarten sind im Juli und August je neun Konzerte vorgesehen.

Die klassische Oper ist mit Aufführungen von zwei Werken der Wiener Kammeroper im Schönbrunner Schloßtheater, die Wiener Operette mit 20 Vorstellungen der "Fledermaus" in erstklassiger Besetzung im Theater an der Wien vertreten. Das bunte Sommerprogramm wird von Konzerten in den Wiener Parkanlagen, die sich vor allem beim Publikum der Außenbezirke zunehmender Popularität erfreuen, ergänzt werden.

Vizebürgermeister Mandl berichtete abschließend über die Absicht des Kulturamtes, in den Wintermonaten ein Abonnement für einen Zyklus von Konzerten der Philharmoniker und der Symphoniker in der Wiener Stadthalle zu schaffen. Die Eintrittspreise für vier Konzertabende, die von Mario Rossi, Jaroslav Krombholc, Hans Swarowsky und Istvan Kertesz geleitet werden, wurden mit 80, 100 und 120 Schilling festgesetzt. Dieser Zyklus unter dem Motto "Meisterorchester spielen Meisterwerke" soll dem Kulturgeschehen abseits stehende Zeitgenossen zum Besuch von Konzertveranstaltungen aneifern.

- - -

Angelobung eines Bezirksrates

=====

1. Juni (RK) Heute wurde von Stadtrat Sigmund in Vertretung des Bürgermeisters im Rathaus Heinrich Kropf als neu berufener Bezirksrat angelobt. Senatsrat Wawrusch verlas die Gelöbnisformel. Der neue Bezirksrat leistete. Stadtrat Sigmund mit Handschlag das Gelöbnis.

- - -

Das Philharmonia Orchestra zu Gast im Wiener Rathaus.
=====

1. Juni (RK) Stadtrat Riemer empfing heute mittag im Namen des Bürgermeisters im Wiener Rathaus als erstes ausländisches Ensemble der Wiener Festwochen das Philharmonia Orchestra of London, das im Musikverein auftritt. Der Stadtrat begrüßte die Künstler, die mit Wilhelm Backhaus und Prof. Krips erschienen waren, auch in seiner Eigenschaft als Präsident der Wiener Symphoniker. Er dankte ihnen dafür, daß sie durch ihre Mitwirkung zum Glanz der Wiener Festwochen beitragen werden. Zur Erinnerung an ihren Besuch im Wiener Rathaus überreichte er dem Orchester eine Johann Strauß-Figur aus Augarten-Porzellan. Im Namen der Gäste aus London bedankte sich für die Begrüßung der Betreuer des Orchesters Stephen Gray.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

1. Juni (RK) Samstag, 2. Juni, Route 5 mit Besichtigung der Hafenanlagen, der Hafnbrücke und der Getroidesilos in Albern sowie des Flughafens in Schwechat. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse um 13 Uhr. (Aus technischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf drei Autobusse beschränkt.)

Montag, 4. Juni, Route 1 mit Besichtigung der Großgarage an der Raxstraße, der Liesingbachverbauung, der Autobahneinfahrt Süd und des neuen Industriegebietes Liesing sowie städtischer Siedlungen, Wohnhausanlagen und sonstiger Einrichtungen im 10. und 23. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse um 13.30 Uhr.

- - -

Tokios Stadtoberhaupt auf dem Kahlenberg
=====

1. Juni (RK) Heute mittag gab Bürgermeister Jonas auf dem Kahlenberg für das gegenwärtig in Wien weilende Stadtoberhaupt von Tokio, Gouverneur Dr. Azuma, einen Empfang. Von Seiten der Stadt Wien nahmen daran auch Vizebürgermeister Mandl und die Stadträte Riemer und Sigmund teil. In Begleitung von Dr. Azuma befindet sich auch der Generalsekretär des Japanischen Olympischen Büros Kazuhiro. An dem Empfang nahmen ferner der japanische Botschafter in Wien Uchida und der ehemalige österreichische Botschafter in Tokio Dr. Leitner teil

Bürgermeister Jonas erinnerte in seiner Begrüßungsansprache daran, daß Dr. Azuma und er in München seinerzeit einander als Konkurrenten gegenübergestanden sind. Die Entscheidung für die Olympischen Spiele ist zugunsten von Tokio ausgefallen, und wir haben sie neidlos zur Kenntnis genommen. Wir freuen uns darauf, daß die Olympischen Spiele in Tokio veranstaltet werden und wünschen ihnen von Herzen einen großen Erfolg.

Gouverneur Dr. Azuma dankte für den freundlichen Empfang und sagte, er sei beeindruckt von dem, was er in Wien gesehen habe. Das Stadtoberhaupt von Tokio war bereits 1952 zum erstenmal in Wien; damals als einer der ersten Japaner nach dem Krieg. Zur Erinnerung an seinen diesmaligen Besuch erhielt er ein großes Wien-Buch, einen Abguß des ältesten Stadtsiegels aus dem Jahre 1237 und seine Gattin eine Johann Strauß-Figur aus Augarten-Porzellan sowie eine Sammlung von Bier-Tatzerln, weil Frau Azuma dieser Sammelleidenschaft frönt.

- - -